

Sachdokumentation:

Signatur: DS 5167

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/5167



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

Für eine stabile und sichere Altersvorsorge

Für die Arbeitnehmenden in der Schweiz ist es zentral, dass sie sich auf eine stabile und sichere Altersvorsorge verlassen können. Die Stimmbevölkerung hat im vergangenen Jahr mit der Annahme der 13. AHV-Rente sowie der Ablehnung der Renteninitiative und der BVG-Reform die Weichen klar gestellt. Nun ist das Parlament daran, die Umsetzung der 13. AHV-Rente in die Wege zu leiten. Schon bald wird der Bundesrat die nächste grössere AHV-Reform vorlegen. Für Travail.Suisse ist von zentraler Bedeutung, dass die Renten am Ende für alle zum Leben reichen. Angesichts der anhaltenden Tiefzinsphase ist es deshalb von entscheidender Bedeutung, dass die erste Säule gestärkt wird.

Aktuell werden verschiedene Vorschläge diskutiert. Von Arbeitgeberseite wird immer wieder ein höheres Rentenalter gefordert, obwohl die Stimmbevölkerung die Renteninitiative sehr deutlich abgelehnt hat: Keine einzige Gemeinde hat dieser Initiative für eine generelle Erhöhung des Rentenalters zugestimmt. Travail.Suisse lehnt eine Erhöhung des Rentenalters klar ab, weil sie den verdienten Ruhestand nach einem langen Arbeitsleben hinausschiebt und diejenigen Arbeitnehmenden, die kleinere Einkommen und eine tiefere Lebenserwartung haben, besonders stark trifft. Dabei handelt es sich um genau jene Arbeitnehmenden, die sich trotz hoher Belastung oft keine Frühpensionierung leisten können.

In der Altersvorsorge stehen mit der Pensionierung der Babyboomer-Generation finanziell herausfordernde Jahre an. Es ist zentral, dass wir diese Herausforderungen anpacken und nicht die Augen davor verschliessen. Neben den bisherigen Finanzierungsquellen über die Lohnbeiträge, die Mehrwertsteuer und den Bundesbeitrag, sollen auch alternative Finanzierungen der AHV ernsthaft geprüft werden. Dazu gehört die Einführung einer Finanztransaktionssteuer, eine Gewinnausschüttung der Nationalbank an die AHV und eine sinnvoll ausgestaltete Erbschaftssteuer. Es sind aber auch weitere Möglichkeiten denkbar, wie beispielsweise AHV-Beiträge auf Vermögen.

Travail.Suisse fordert:

- Auf eine weitere Rentenerhöhung ist zu verzichten. Stattdessen sollen flexible Frühpensionierungsmodelle für Arbeitnehmende mit hohen körperlichen und psychischen Arbeitsbelastungen gefördert werden.
- Für die kommende grössere Reform der AHV sollen alternative Finanzierungsformen in Betracht gezogen werden. Dazu gehören zum Beispiel eine Finanztransaktionssteuer, der Beizug der Nationalbankgewinne oder eine sinnvoll ausgestaltete Erbschaftssteuer. Auf eine Senkung des Bundesbeitrags ist hingegen zu verzichten.
- Die 13. AHV-Rente muss rasch und unabhängig von der kommenden AHV-Reform finanziert und die Renten aus der ersten Säule gestärkt werden.